

Holidays in Italia

Von Paperstar

Kapitel 4: Auf der Insel

4. Urlaubstag. Am Hafen angekommen, war Chrome wirklich überrascht. Mukuro hatte ein Boot oder eine Jacht oder so. Es war schon mal wirklich groß.

Auf dem undefinierbaren Gefährt machte Ken es sich am Bug[Vorderteil] gemütlich und stand hechelnd wie ein Hund an der Brüstung. Chikusa saß auf einem Stuhl in der Nähe. M.M. fing wieder an sich zu sonnen.

Das Mädchen findet sich wirklich zu bleich, dachte Chrome. Mukuro verschwand unter Deck in einer Kajüte. Das Mädchen lehnt sich hinten an die Brüstung und schaute zu wie sie sich von der Küste entfernen, bis nur noch das weite blaue Meer zu sehen war. Nach einer Weile versammelten sich die 5 am Bug.

»Guckt!«, rief Ken, »Dort ist die Insel!«

Das stimmte. Weiter hinten konnte man eine Insel mit Klippen und Wäldern sehen.

»Das ist doch Mukuro-samas Insel«, bemerkte Chikusa.

Chrome sah ihn neugierig an. »Mukuro-sama hat eine eigene Insel?«

Bevor der Junge ihr etwas antworten konnte, mischte M.M. sich ein. »Ja natürlich. Mukuro.kun hat alles was man sich wünscht. Sogar eine Insel. Wie hieß sie nochmal?« Mukuro lächelte. »Der Name? Dokuro-Insel.«

Chrome sah ihn an und wurde rot. M.M. auch. Vor Zorn.

»Dokuro-Insel? Was für ein bescheuerter Name! Warum hast du sie so genannt?«

»Naja ganz einfach.« Er lächelte Chrome vielsagend an. »Weil die Insel von oben wie ein Totenkopf aussieht.«

Es wurde ganz still. Alle schwiegen und schauten Mukuro an der sie seelenruhig anlächelt. Dann schrien sie im Chor: »Das soll doch ein Witz sein!«

»Die Insel soll von oben wie ein Totenkopf aussehen?«, fragte Chikusa zweifelnd.

»Das glaubst du doch wohl selber nicht, Mukuro-kun«, meinte M.M.

»Jetzt zweifelt nicht an Mukuro-sama«, verteidigte Ken ihn. »Auch wenn's komisch klingt«, fügte er kleinlaut hinzu.

»Glaubt mir ruhig«, beschwichtigte Mukuro alle.

Totenkopfinsel. Wie in einem schlechten Piratenfilm, dachte Chrome.

»Da fällt mir ein, liegt auf der Insel nicht ein Fluch?«, fragte Chikusa.

Mukuro schüttelt den Kopf. »Ach das ist doch nur Gerede.«

Die »Dokuro-Insel« hatte einen Steg wo sie anlegten. Es gab einen weißen Sandstrand und das Wasser schien besonders blau. Weiter hinten waren größere Wellen, perfekt zum Surfen. Der mittlere Teil der Insel bestand komplett aus einem Urwald. Anfangs gab es nur Palmen und Gebüsch, aber je weiter rein man ging, desto mehr verschiedene Pflanzen umgaben einen.

Diesmal war der Strand leer und sie konnten sich entspannt auf ihre Decken legen. Doch irgendwie gelangten irgendwie ein paar Fangirls auf die Insel, wurden aber wieder weggeschickt, weil sie sonst wegen unerlaubten Betretens von Privatbesitz angezeigt worden wären.

Einige Zeit blieb es ruhig, bis es Ken zu langweilig wurde und er so lange nörgelte, bis die anderen sich dazu bereit erklärten mit ihm die Insel zu erkunden.

Ein schmaler, plattgetrampelter Weg führte durch den Dschungel. Sie gingen vorsichtshalber dort entlang.

Auf halbem Wege machten sie Rast. Plötzlich raschelte etwas.

»Habt ihr das auch gehört?«, fragte Chrome.

»Was meinst du«, fragte Cikusa.

»Das rascheln«

»Das bildest du dir nur ein«, meinte Ken.

Dann bewegte sich schon wieder etwas.

»Da war es schon wieder«, beharrte Chrome

»Stimmt. Hab ich auch gehört«, bestätigte Chikusa.»Komisch,dass du das nicht mitbekommst. Du bist doch der tierischste von uns.«

»Was soll das heißen, Kaki-pi?« Ken war sauer.

Dann kroch etwas aus dem Busch. Alle schauten gespannt dorthin.

Behandschuhte Hände, Mantel, grüne Haare.Ein kleiner Junge, gerade mal 10, guckte sie an.

»Was machst du denn hier, Fran?«,

Chrome musterte den leinen Jungen neugierig. Das sollte wirklich der Top-Illusionist in 10 Jahren sein?

»Warum hab ich mir schon gedacht, dass ich dich hier treffen werde, Pineapplehead-sama?«, antwortete Fran emotionslos.

Mukuro warf ihm einen giftigen Blick zu.»Na weil das vielleicht meine Insel ist. Und streich den Pineapplehead !«

»Hab ich mir doch gedacht dass nur du eine verfluchte Insel besitzen würdest. Außerdem kann ich n ichts dafür dass du so eine Frisur hast, Pineapplehead-sama.«

»Kinder«, murrte M.M.

»Auch wenn ich ein Kind bin, habe ich das Recht meine Meinung zu sagen. Ich bin dazu noch ein guter illusionist. Und die Sache mit der Frisur stimmt.«

M.M. stand auf, bereit Fran zu erwürgen. Der kleine Junge wechselte das Thema. »Wie seid ihr hier hin gekommen ?«

»Mit dem Boot«, antwortete Mukuro.

»Ich dachte du wirst schnell seekrank, Pineapplehead-sama«

Mukuro stockte. Dann schüttelte er besserwisserisch den Kopf. »Quatsch. Wer hat dir das den erzählt?«

»Keiner. Ich hab's selber gesehen.«

Chrome kicherte und zog damit Frans Aufmerksamkeit auf sich.

»Ist das Chrome Dokuro?«

»Ja, bin ich. Freut mich dich kennenzulernen, Fran«, antwortete das Mädchen.

Der Kleine schaute wieder zu Mukuro. »Komisch, dass sie dir folgt. Ich finde auf den ersten Blick ist sie zwar scheu, aber ganz freundlich. Was will sie bloß von dir?«

Sein Meister lächelte kalt und bedrohlich. »Was willst du damit sagen? Denkst du ich bin nicht gut genug für sie?«

Fran schwieg. Dann antwortete er ohne zu zögern: »Ja.«

M.M. machte sich wieder bemerkbar. »Wie kommst du darauf, dass Mukuro-kun nicht

gut genug wäre? Um genau zu sein ist er ZU gut. Wie kommst du auf so etwas?»

Fran schaute von M.M. auf Chrome. »Ich sehe so etwas. Und außerdem ist bsie hübscher als M.M.«

Chrome wurde automatisch rot, während M.M. sich auf Fran stürzen wollte. Da raschelt es im Gebüsch und Bel stieg hinaus.

»Da bist du ja«, motzte Bel den Jungen an.»Wehe du haust wieder ab.«

»aber Bel-senpai, ich bin nicht abgehauen, ihr habt einfach nicht auf mich gewartet.«

»Ausreden.«

»Ach Beel!«, kam eine Stimme aus dem Gebüsch. Sofort danach kam Lussuria mit Leviathan aus im schlepptau an. »Da seid ihr ja!«, rief Lussuria und schaute sich um.»Wen haben wir denn hier? Wenn das nicht die Sträflinge sind. Mukuro, bist du auf Bewährung?«

»Ich wurde wegen guter Führung früher rausgelassen. Außerdem ist denen aufgefallen, dass ich noch minderjährig bin.« Der Junge war richtig genervt.

Zu guter letzt kam auch noch Squalo.

»Voooooii! Wo bleibt ihr? Xanxus-sama wird ungeduldig! Er hat schon 3 andere von der Insel geworfen!«

»Ach Squalo reg dich nicht so auf! Davon bekommt man graue Haare.«, riet ihm Lussuria.

»Sie sind schon grau«, bemerkte Levi.

»Sie sind silber und jetzt kommt!«, brüllte Squalo.

»Captain, du schreist zu laut«, sagte Fran.

»Ushishi, der Captain bekommt wieder seine Wutanfälle«, kicherte Bel.

Dann mischten sich auch noch Ken,Chikusa und M.M. ein.Von weitem hörte man lautes Knallen. Xanxus. Die Ader an Mukuros Stirn pulsierte. Er fing an richtig wütend zu werden. Aber anstatt selbst zu schreien, schnappte er sich Chrome und machte sich davon.